Zeitschrift: Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen

Herausgeber: Die Kette, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel

Band: 5 (1978)

Heft: 2

Artikel: Neukonzeption des "Chratten"

Autor: Schreiber, H.P.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-799600

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

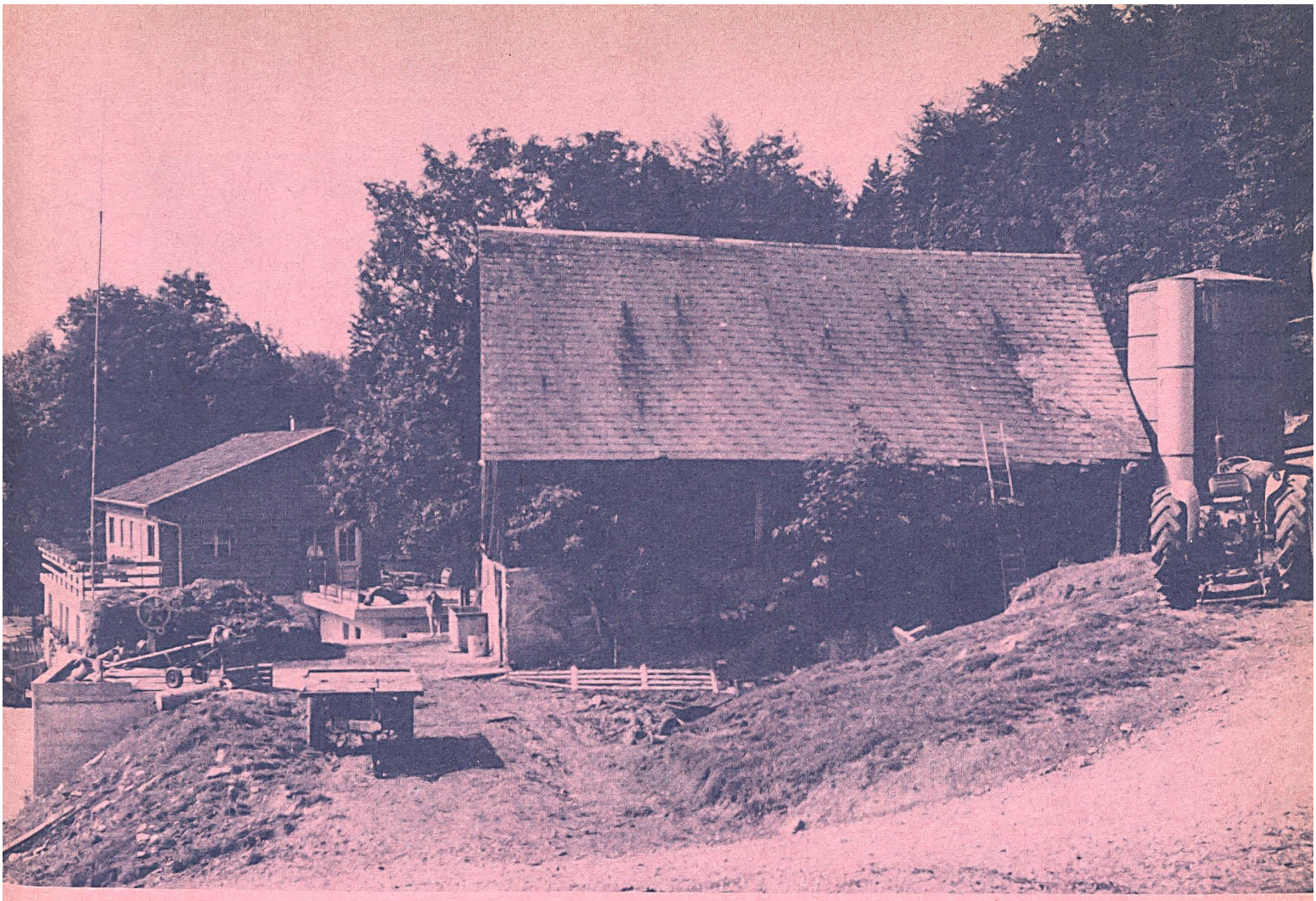
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Neukonzeption des «Chratten»

Auf das frühjahr 1978 wird die familie Wirz den "Chratten" verlassen. Während sechs jahren waren Joggi und Gudrun in unserer wohngemeinschaft tätig. Sie haben in dieser zeit viel ermutigendes und erfreuliches, aber auch viele enttäuschungen erfahren. Für jemanden, der ein wenig einblick in die oft äusserst schwierigen umstände einer solchen arbeit hat, ist dies nicht verwunderlich. Der umstand, dass die negativen erfahrungen in letzter zeit zugenommen haben, hängt u.a. auch mit einer veränderten situation in der drogenszene selbst zusammen. Der therapeutische umgang mit den jugendlichen des letzten und vorletzten jahres ist ohne zweifel belastender und schwieriger geworden. Es waren dieser umstand und eine reihe persönlicher erfahrungen, die herrn und frau Wirz zum entschluss veranlasst haben, ihre tätigkeit auf dem "Chratten" aufzugeben. Sie und die stiftung haben dabei gelernt, dass ein so starkes engagement, wie Joggi und Gudrun es während dieser ganzen zeit gehabt haben, psychische und physische abnutzungserscheinungen manifest werden lässt, die eine zeitlich unbegrenzte tätigkeit in einem solchen arbeitsfeld als unrealistisch erscheinen lassen. Wir von der stiftung wissen, dass es ohne sie und ihren einsatz den "Chratten" in diesem ausmass nicht geben würde. Für die stiftung bleibt damit die aufgabe einer neukonzeption der therapeutischen wohngemeinschaft. So viel wissen wir heute: wohngemeinschaft und landwirtschaft werden in zukunft getrennt. Zwar soll die landwirtschaft weiterhin als therapeutisches Instrumentarium, neben andern, der wohngemeinschaft zur verfügung stehen, aber die zuordnung beider soll nicht so sein, dass diejenigen, die für die landwirtschaft verantwortlich sind, der mithilfe von seiten der wohngemeinschaft notwendig bedürfen. Für die weiterführung des landwirtschaftlichen betriebszweiges haben wir auch schon eine familie gefunden. Wir werden sie an dieser stelle zu gegebener zeit vorstellen.

H.P. Schreiber